



1. Institutsführung 1.4. Patientenorientierung	Einsender und Leistungen der Neuropathologie	1.4.2 Version 13 28.03.2019
---	---	--

Änderungen gegenüber der letzten Fassung: Anlagen 1 und 3 überarbeitet

1 Ziel und Zweck

Benennt die möglichen Vertragspartner des Institutes für Neuropathologie und führt die Leistungen auf, die das Institut für Neuropathologie für Vertragspartner erbringen kann.

2 Anwendung

Institut für Neuropathologie

3 Beschreibung des Ablaufes

3.1 Einsender

Als Einsender kommen vornehmlich Pathologen, Neurochirurgen, Chirurgen, Neurologen, Pädiater, Ophthalmologen, Orthopäden, Dermatologen und Rechtsmediziner in Betracht. Grundsätzlich können Ärzte aller Fachrichtungen sowie Privatpersonen das Institut für Neuropathologie mit der Untersuchung bestimmter Materialien beauftragen.

3.2 Vertraulichkeit

Alle durch die Beauftragung zugänglich gemachten Daten sowie Untersuchungsergebnisse unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und werden vertraulich behandelt. Auf eine begrenzte Weitergabe von Daten im Rahmen einer Konsileinholung bzw. der Leistungsabrechnung werden die Einweiser auf der Homepage des Institutes für Neuropathologie sowie auf den von der Homepage herunterzuladenden Merkblättern und Einsendescheinen informiert.

3.3 Leistungsprofil des Institutes für Neuropathologie

Dem Institut für Neuropathologie obliegt die diagnostische und wissenschaftliche Auswertung krankhafter Gewebsveränderungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie seiner Hüllen und der Muskulatur an bioptisch und autoptisch gewonnenem Gewebe. Überdies gehören die Liquorzytologie bzw. Liquorzytochemie zum diagnostischen Spektrum der Neuropathologie. Im Rahmen forensischer Fragestellungen durchgeführte Untersuchungen dienen der Klärung rechtlich relevanter Fragestellungen.

Das Gewebe wird mit Hilfe histologischer, histochemischer, immunhistochemischer, proteinchemischer und molekularbiologischer bzw. molekulargenetischer Techniken und der Elektronenmikroskopie untersucht.

Für die Untersuchung von Haut-, Muskel- und Nervenbiopsien sind für die Entnahme und Asservierung bzw. den Transport des Materials besondere Maßnahmen notwendig. Den Einsendern werden vom Institutssekretariat Merkblätter und ggf. Fixationslösungen übersandt (siehe SOPs 2.2.1, 2.2.2 und 2.2.7).

Für die Untersuchung von Muskelpunkten werden neben routine-histologischen Methoden vor allem enzymhistochemische und elektronenoptische Verfahren eingesetzt.

Für die Untersuchung von Nervenbiopsien werden zusätzlich zu immunhistochemischen und elektronenmikroskopischen Methoden auch Zupf-Präparationen („fibre teasing“) hergestellt.

Bei der Untersuchung von Hautbiopsien kommen methodisch insbesondere die Elektronenmikroskopie (erbliche Erkrankungen wie CADASIL, NCL) sowie die immunhistochemische Markierung von Gefrierdickschnitten (sogenannte „small fibre“ Neuropathie) zum Einsatz.

Die einzelnen Leistungen sind in der Pathologiesoftware NEXUS aufgeschlüsselt, werden dort erfasst und an das zentrale Controlling des UKE weitergeleitet (vgl. 1.4.3).

3.4 Informationen im Zusammenhang mit Nutzerwahrnehmungen

Aufgrund der Seltenheit vieler im Institut untersuchter Erkrankungen (CADASIL, NCL, kindliche Hirntumore, Neurofibromatosen etc.) und der daraus resultierenden sehr unterschiedlichen Untersuchungsstrategien (Elektronenmikroskopie, small fibre Darstellung, relativ häufige diagnostische Beteiligung von Referenzzentren) und des weiten Spektrums von teils nur sporadisch einsendenden Institutionen erscheint eine Befragung mittels

Fragebogen zur Einholung von Nutzerwahrnehmungen nicht sinnvoll. Aufgrund des engen Kontaktes zu den Einsendern steht das persönliche Gespräch im Vordergrund. Die in den Gesprächen gesammelten Nutzerwahrnehmungen werden jeweils umgehend auf mögliche Maßnahmen überprüft und es werden ggf. Korrektur-/Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Am Anfang eines Kalenderjahres werden die Informationen im Rahmen der wöchentlichen Besprechungen des ärztlichen Dienstes zusammengetragen, vom QMK protokolliert und ausgewertet. Die Auswertung wird in die Managementbewertung aufgenommen zur möglichen Ableitung von Korrektur-/Verbesserungsmaßnahmen.

4 Zuständigkeit, Qualifikation

Für die Durchführung der angebotenen Leistungen sind die Mitarbeiter des Institutes zuständig und qualifiziert.

5 Dokumentation

entfällt

6 Hinweise und Anmerkungen

entfällt

7 Mitgeltende Unterlagen

7.1 Literatur, Rechtsvorschriften

- 71 SD 4001
- DIN EN ISO 15189:2014

7.2 Begriffe

entfällt

8 Anlagen

Anlage 1: Einsendeschein für externe Einsender

Anlage 2: Einsendeschein intern für Schnellschnitte

Anlage 3: Einsendeschein intern für Hauptmaterial

Anlage 4: Aufzeichnungen zur Nutzerwahrnehmung

Freigabevermerk:

Das Original dieser SOP ist beim QMK archiviert. Die SOP wird im 3-Jahres-Intervall – bei Bedarf vorher – überprüft. Eine eingezogene Version dieser SOP ist für 10 Jahre zu archivieren. Diese SOP wurde heute in das QM-Handbuch des Institutes aufgenommen und ist damit gültig.

Erstellt:
Prof. Dr. C. Hagel (QMK)

Geprüft und freigegeben:
Prof. Dr. M. Glatzel (Leitung)

Hamburg, 28.03.2019



Herrn Prof. Dr. M. Glatzel
Direktor des Instituts für Neuropathologie
Zentrum für Diagnostik – Haus O26
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Untersuchungsauftrag an die Neuropathologie

Einsendende Klinik/Praxis (Stempel)

Institution: _____

Station: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Tel./Fax: _____

Ansprechpartner: _____

Patientendaten (Etikett mit Barcode)

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Ihre Fallnummer: _____

Kasse Selbstzahler
RG Privat RG Krankenh.

Klinische Angaben

Art des Materials, Entnahmeort: _____

Verdachtsdiagnose: _____

Fragestellung: _____

.....
Datum Name des beauftragenden Arztes Unterschrift des Arztes

In bestimmten Fällen kann es medizinisch erforderlich sein, zur Begutachtung des Ihnen entnommenen Gewebes ein fachlich besonders spezialisiertes Referenzzentrum konsiliarisch hinzuzuziehen. Hierfür erhält das Referenzzentrum auch Teile Ihres Gewebes und Ihre personenbezogenen Daten, einschließlich Gesundheitsdaten i.S.v. Art. 9 Abs. 1 DSGVO. Zum Zeitpunkt der Gewebeentnahme steht noch nicht fest, welches Referenzzentrum einzubeziehen ist.

Ich willige in die zur Begutachtung meines Gewebes erforderliche Übermittlung meiner Daten und meines Gewebes an und Verarbeitung durch ein noch nicht benanntes Referenzzentrum ein. Ich entbinde insoweit die mich behandelnden Ärzte und deren Vertreter und Gehilfen von Ihrer Schweigepflicht. Meine Einwilligung ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflich.

Ja Nein

Das UKE und seine Wahlärzte sowie deren Vertreter setzen für Abrechnung und Inkasso ihrer wahlärztlichen Leistungen den Dienstleister unimed Abrechnungsservice für Kliniken und Chefärzte GmbH (Unimed), Michael-Uwer-Straße 17-19, 66687 Wadern, ein. Hierfür werden alle zur Abrechnung wahlärztlicher Leistungen erforderlichen personenbezogenen Daten (z.B. Name, Geburtsdatum, Anschrift), einschließlich der Gesundheitsdaten (z.B. Patientenakte, Befunde, Behandlungsverläufe) an Unimed übermittelt und dort verarbeitet. Rechtsgrundlagen sind Ihre Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a), Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO.

Ich willige in die zur Durchführung von Abrechnung und Inkasso erforderliche Übermittlung und Verarbeitung durch unimed ein. Ich entbinde insoweit die mich wahlärztlich behandelnden Ärzte und deren Vertreter und Gehilfen von Ihrer Schweigepflicht. Meine Einwilligung ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflich.

Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten bzw. seines Vertreters
(bei minderjährigen Patienten: des oder der elterlichen
Sorgeberechtigten)

Eingang in der Neuropathologie: Datum: Uhrzeit: Mitarbeiter:

Eingangsnummer: **N**



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Institut für Neuropathologie
Direktor: Prof. Dr. M. Glatzel

Zentrum für Diagnostik

Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: (040) 7410-52218
Telefax: (040) 7410-54929
m.glatzel@uke.uni-hamburg.de
www.uke.de/neuropathologie
Diensthabender Arzt: 015222817702

Herrn Prof. Dr. M. Glatzel
Direktor des Instituts für Neuropathologie
Zentrum für Diagnostik
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Schnellschnitt-Untersuchungsauftrag an die Neuropathologie

Einsendende Klinik/Praxis (Stempel)

Institution: _____
Station: _____
Straße: _____
PLZ Ort: _____
Tel./Fax: _____
Ansprechpartner: _____

Patientendaten (Etikett mit Barcode)

Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße: _____
PLZ Ort: _____
Ihre Fallnummer: _____
Kasse Selbstzahler Selbstzahler
RG Privat RG Krankenh.

Klinische Angaben

Art des Materials, Entnahmeort: _____
Symptomatik: _____
Verdachtsdiagnose: _____
Fragestellung: _____

.....
Datum

.....
Name (BLOCKBUCHSTABEN)

.....
Unterschrift

Eingang in der Neuropathologie: Datum: Uhrzeit: Mitarbeiter:

Eingangsnummer:

N

Schnellschnittbefund:

Durchgegeben an (Operateur): von (Kürzel): um (Uhrzeit):

